

Nostradamus und seine Prophezeiungen

Michel Nostradamus kam am 14. Dezember 1503 in St. Remy zur Welt. Er war der Erstgeborene von 17 Kindern. An Hochschulen studierte er so ziemlich alles, was es damals gab. Seine „Prophetische Begabung“



hat er angeblich von den jüdischen Vorfahren seines Vaters geerbt, die aus dem Stamm der Isascharkamen. Die Fähigkeit, Horoskope zu erstellen, hat er von seinem Urgroßvater geerbt. Nostradamus hatte nicht nur ein Gegenmittel gegen die Pest entdeckt, sondern war auch noch persönlicher Berater vom König von Frankreich. Nostradamus starb am 2. Juli 1566. Angeblich soll er seinen eigenen Tod prophezeit haben.

Bei der Heilung der Pest war er der einzige, der seinen Patienten frisches Wasser und saubere Bettlaken gab.

Erste Prophezeiung von Nostradamus

Nostradamus' erste Prophezeiung war, dass Michel schon im Voraus wusste, dass von den zwei Schweinen, die sie zu Abend essen wollten, nur eines auf den Tisch kommen wird und das andere vom gezähmten Hauswolf gegessen wird: „Wir werden das schwarze Schwein essen, aber ein Wolf wird das weiße fressen.“

Kritiker von Nostradamus sagen, es seien keine richtigen Prophezeiungen, weil man erst nach dem Ereignis weiß, welche Prophezeiung dazu passt. In den meisten Prophezeiungen stehen auch keine Zeitangaben. Natürlich stimmen einige Prophezeiungen auch nicht. So prophezeite Nostradamus, dass 1999 außerirdische im TV zu sehen sein würden.

PATRICK SONNWEBER (3r4)

Der Knigge

Ein Benimmbuch von Adolph Freiherr Knigge

Ein außergewöhnliches Buch, das über das richtige Benehmen berichtet – seit über 200 Jahren! Knigge beschreibt jede Situation, in der Anstand gefordert wird.

Ein paar Beispiele:



Situation 1: Jemand wird von einer Familie zum Essen eingeladen: Der Gast sollte, wenn Kinder anwesend sind, ihnen nur Bücher als Mitbringsel geben, denn Süßigkeiten schaden bekanntlich. Den Erwachsenen sind jedoch ein edler Tropfen „erlaubt“.

Situation 2: Ein Rendezvous:

Der Mann lädt eine Dame zum Tanzabend ein. Die Dame sollte sich, bevor sie ein anderer Mann zum Tanze auffordert, erst einmal mit dem Mann, der sie eingeladen hat, zu der Musik bewegen.

In dieser Form ist das heute Buch geschrieben und es kann auch noch als brauchbarer Ratgeber angesehen werden.

STEPHANIE GISINGER (4r4)

HOROSKOP

NAOMI BALLDINI, FRANZISKA BICKEL (1r4)

- Steinbock: 22. 12.–20. 1. Sie sollten ihre Fingernägel schneiden, weil Sie sonst jemanden verletzen könnten!
Wassermann: 21. 1.–19. 2. Sie müssen großzügiger werden, dann werden Sie Erfolg haben!
Fische: 20. 2.–20. 3. Sie sollten ihre Abenteuerlust nicht offen zeigen. Das könnte Ihnen sehr schaden!
Widder: 21. 3.–20. 4. Gönnen Sie sich eine Auszeit. Gehen Sie ins Kino oder machen Sie was mit Ihren Freunden!
Stier: 21. 4.–20. 5. Die vielen Hausaufgaben werden Sie herunter ziehen. Doch eine gewisse Person wird Sie immer von neuem aufheitern.
Zwillinge: 21. 5.–21. 6. Die Farben Ihres Lebens werden sich in nächster Zeit drastisch ändern!
Krebs: 22. 6.–22. 7. Halten Sie Ihre Pläne ein, aber gehen Sie locker damit um!
Löwe: 23. 7.–23. 8. Sie sollten aufhören so viel Schokolade zu essen, sonst werden Sie immer schwächer!
Jungfrau: 24. 8.–23. 9. Das Universum hat entschieden, dass Sie ausnahmsweise mal eine schlechtere Note bekommen.
Waage: 24. 9.–23. 10. Trauen Sie sich mehr zu. Sie werden es schon schaffen!
Skorpion: 24. 10.–22. 11. Lassen Sie der Schlappeit keine Chance, gehen Sie in ein paar Tage in die Berge!
Schütze: 23. 11.–21. 12. Diese Woche ist Party-Time! So gut wie Sie drauf sind, fällt ihnen sicher was ein!

(Alle Angaben ohne Gewähr!!!)

Internetabzocke – umsonst ist nichts



■ Vorsicht, bevor du auf „Testen“ klickst und Rundmails weiter-schickst.

LUKAS RINDERER (4r4)

Wahrscheinlich kennst du das: Du suchst im Internet eine bestimmte Seite und findest eine, die du nicht wolltest. Irgendwo auf dieser Website befindet sich ein Banner, welcher dir etwas verspricht (z. B. Urlaubsgewinne, Gratisproben oder kostenlose Testzeiten). Aus Langeweile klickst du kurz darauf, aber schon bist du in der Schuldenfalle.

Du solltest immer beachten, dass du den ganzen Text durchliest und auf Preise (auch auf sehr niedrige) achtest. Wenn du dann (wenn dir nichts aufgefallen ist) auf „Testen“ klickst, bestätigst du schon

ein Abo. Ohne dass du es weißt, werden dir nun ständig E-Mails zugeschickt. Pass auf, sie sind sehr oft virenverseucht.

Hier einige „sehr gefährliche“ Internetseiten, die du am besten sperren solltest:

www.simsen.de, www.firstdownload.de, www.probenexpress.de, www.hausaufgaben-heute.com, www.sms-heute.com, www.tattoo-heute.com, www.sdl.am

Beim Download einer dieser Seiten kannst du eine Geldstrafe von bis zu 2000 Euro erhalten! Es werden zwar nicht alle erwischt, aber wenn es geschieht, dann sind die Folgen enorm.

Vorsicht bei Rundmails

Oder es kann sein, dass du eine E-Mail mit folgendem Inhalt bekommst: „Sie werden bald eine E-Mail bekommen,

in welcher der Betreff „gratis“ steht. Öffnen Sie diese E-Mail nicht. Es ist der stärkste Virus, den man kennt. Schicken Sie diese E-Mail an alle Bekannten.“

Wenn du das befolgst, wird genau dies passieren: Die E-Mail, die du bekommen hast, war ein Rundmail. Die Person, die diese E-Mail verfasst hat, will, dass sie wieder bei ihr landet. Dann wird sie von allen, die diese Mail gelesen haben, die Adresse haben und kann sie benutzen, um Viren zu verschicken.

Abzocke im Cafe

Es muss nicht immer im Internet passieren, dass du

Der virtuelle Pleitegeier wird auch in Österreich immer mehr zur Realität!

abgezockt wirst. Ein Beispiel: Du sitzt mit deiner besten Freundin/deinem besten Freund im Cafe und ihr schickt euch via Bluetooth gegenseitig Fotos vom letzten Urlaub. Der Mann am Tisch neben dir bemerkt das und nimmt seinen Laptop heraus. Mit Hilfe seines Hackprogramms greift er auf dein Handy zu, kopiert sämtliche Daten und löscht sie. Du hast keine Chance, die Daten wieder zu beschaffen.

Eine moderne Schule am Jagdberg

Der Jagdberg im Wandel von der Anstalt für Schwererziehbare zur Sozialpädagogischen Schule.

Wie oft haben Eltern früher gedroht: „Wenn du nicht brav bist, dann kommst du in den Jagdberg.“ Da ist es natürlich nicht verwunderlich, dass diese Landeserziehungsanstalt für schwererziehbare Kinder und Jugendliche einen sehr schlechten Ruf hatte. Viele Kinder haben sich deshalb gefürchtet, dort einmal zu landen. Diese Angst war, glaube ich, auch nicht unbegründet.

Doch seit den 60er Jahren begannen große Veränderungen und Verbesserungen. So

wurde vom autoritären zum demokratischen Erziehungsstil umgestellt.

Heute werden ca. 40 Schüler, die aufgrund ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung eine spezifische Begleitung und Förderung benötigen, mit modernen Unterrichtsmethoden unterrichtet.

Das Ziel der Schüler ist es, wieder in ihre alte Schule zu rückzukehren oder einen positiven Schulabschluss zu schaffen, was den meisten auch gelingt.

FABIAN DÜNSER UND DOMINIK GRAHAMMER (4r1)

www.sps.or.at



Blick auf den Jagdberg.

Eine neue Blume! Lektüre für den 1. April!

Vor 6 Monaten wurde eine neue blumenartige Pflanze entdeckt! Wir wissen das, weil unser Vater im Labor arbeitet und sich zurzeit mit dieser Pflanze beschäftigt! Er hat den Medien bisher verboten, darüber zu berichten, weil er uns die Freude lassen wollte, damit einen Riesenerfolg einzufahren!

Die Blume kann riesig groß werden und sie liefert so viel Blütenstaub (auf einmal), dass man damit 500 Gläser Honig füllen könnte! Diese Blume gibt es nur 1-mal, und sie ist doch giftig. Deswegen ist der Honig auch nicht zum Essen geeignet! Nach 200 Jahren

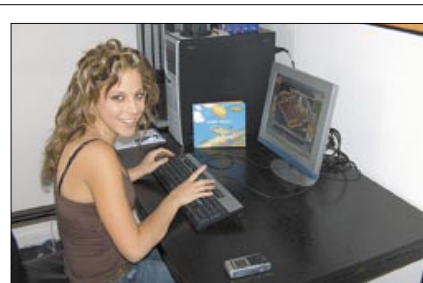
wachsen der Blume pink-blaue Stacheln, die zwei Meter lang sind! Wenn die Blume ausgewachsen ist, könnte sie selbst ein Elefant nicht umstoßen. Da die Blütenblätter so groß sind, könnte man sie zu vielem verarbeiten. Das tut man aber nicht, weil sie ebenfalls giftig sind und wie Hundekot stinken.

Demnächst wird man diese einzigartige Blume verbrennen. Wissenschaftler protestieren. Dennoch bleibt die Regierung bei dem Entschluss „die Blume“ zu beseitigen, weil sie sonst zu gefährlich werden könnte. Unser Vater ist sehr deprimiert über diesen Entschluss, da sein Wunsch nach einer wunderschönen, großen, einzigartigen, ewig lebenden Pflanze zugrunde gehen wird. Bis es soweit ist, wird die Pflanze in einem luftdichten Gefäß aufbewahrt. Man muss aber sehr vorsichtig damit umgehen, weil das Gefäß explodieren könnte, da die Pflanze explosive Stoffe absondert.

LISA-MARIA MADLENER, SABRINA KEMPTER (3r3)



So hat die Pflanze wahrscheinlich mit zwei Tagen ausgesehen, sagen Wissenschaftler.



Lafee kuschelt fremd!

Lafee ist erst 17 Jahre alt und hat schon alles erreicht, was sie sich je erträumen konnte. Sie ist zurzeit die erfolgreichste Solokünstlerin Deutschlands und mit ihrem brandneuen Album „Jetzt erst recht“ startet sie voll durch.

Auch zu ihrer neuen Single hat sie ein megatolles Video aufgenommen. Kerzenschein, enge Umarmung und tiefe Blicke! Aber der süße Typ ist gar nicht ihr Freund Matt ...! Da musste unsere Schulzeitung doch gleich nachfragen. Lafee nahm sich für das Telefoninterview ein wenig Zeit, obwohl ihr Terminkalender schon überfüllt ist.

Schorenzeitung: Was hat es auf sich, mit dem Typen aus dem neuen Clip „Wer bin ich?“ Ist das dein neuer Freund?

Lafee: Oh mein Gott, nein. (lacht) Das war ein Schauspieler, weiter nichts. Matt und ich sind immer noch glücklich zusammen.

SZ: Ihr beide musstet halbnackt eine Kuschel-szene drehen. Wie war das für dich?

Lafee: Nein, das stimmt so nicht. Wir hatten natürlich was an. Allerdings war das hautfarben und wurde dann im Video wegretuschiert. Na klar, es war auch das erste Mal. Es waren auch nur der Regisseur und der Kameramann dabei. Aber nach einiger Zeit ging es dann. Schließlich ist das meine Arbeit.

SZ: Du klingst ja sehr routiniert. Was war bisher dein schwierigstes Video?

Lafee: Am schwierigsten bis jetzt war Prinzesschen. Wir drehten 2 Tage und es war sehr anstrengend. Manche Szenen mussten ganz oft wiederholt werden, bis ich dann die Nerven verlor und wir einfach das Beste nahmen. (lacht).

SZ: Wie geht es eigentlich deiner Band? Seid ihr schon wie eine Familie?

Lafee: Ja, total. Wir verstehen uns super. Wir lachen zusammen, streiten zusammen und gehen gemeinsam shoppen ... (lacht)!

SZ: Habt ihr ein Ritual, bevor ihr auf die Bühne geht?

Lafee: Nichts Besonderes. Wir reden miteinander und wünschen uns viel Glück.

SZ: Danke, dass du dir Zeit genommen hast, und wir wünschen dir von Herzen alles Gute in deiner weiteren Karriere.

Lafee: Danke. Und Vorarlberg, rock on! (lacht)

LISA ABERER (4r4)



STUDIUM MIT AUSSICHT

Susana O., Peru

Bachelor-Studium

Architektur

Betriebswirtschaft

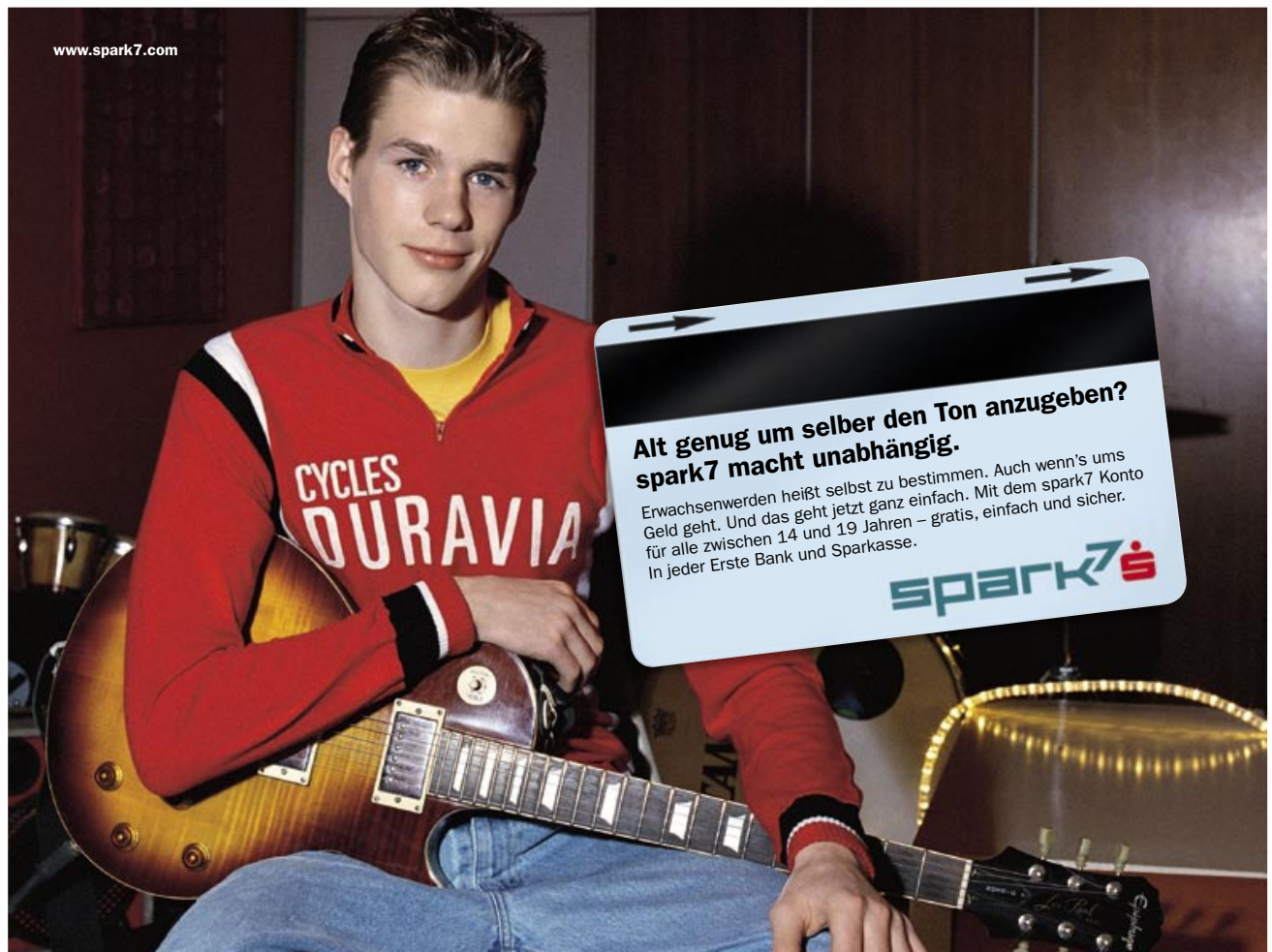
Wirtschaftsinformatik



 HOCHSCHULE
LIECHTENSTEIN

www.hochschule.li

www.spark7.com



Alt genug um selber den Ton anzugeben?
spark7 macht unabhängig.

Erwachsenwerden heißt selbst zu bestimmen. Auch wenn's ums Geld geht. Und das geht jetzt ganz einfach. Mit dem spark7 Konto für alle zwischen 14 und 19 Jahren – gratis, einfach und sicher. In jeder Erste Bank und Sparkasse.

spark7 

Skitag der ersten Klassen am Sonnenkopf



<http://www.brg-schoren.ac.at>

Bei der EM geht dann erst richtig die Post los ...

ÖFB-TEAMCHIEF
JOSEF HICKERSBERGER



Österreichs Chancen bei der EM 2008

Obwohl wir fast alle wissen, dass Österreich nicht gerade das Fußballspielen erfunden hat, habe ich mir überlegt, ob wir uns vielleicht doch berechnete Hoffnungen für den Sommer machen können, Europameister zu werden. Dafür habe ich ein bisschen in der Statistik-Kiste gekramt und folgende Zahlen, Daten und Fakten gefunden:

Bilanzen gegen die drei Gruppenegegner bei der Fußball-Euro 2008 – Kroatien (8. Juni), Polen (12. Juni) und Deutschland (16. Juni): **Österreich** (Nummer 90 der FIFA-Weltrangliste) gegen ...

- **POLEN** (Nummer 23 der FIFA-Weltrangliste): 7 Spiele: 3 Siege, 4 Niederlagen, 16:17 Tore – letzter Sieg: 1994 (in Kattowitz): Polen – Österreich 3:4
- **KROATIEN** (Nummer 10 der FIFA-Weltrangliste): 3 Spiele: 3 Niederlagen, 2:7 Tore
- **DEUTSCHLAND** (Nummer 5 der FIFA-Weltrangliste): 33 Spiele, 8 Siege, 6 Remis, 19 Niederlagen, 51:72 Tore – letzter Sieg: 29. Oktober 1986 in Wien, Freundschaftsspiel: Österreich – Deutschland 4:1 (0:0)

Wenn man sich das Ganze also so ansieht, sieht es nicht sehr rosig für unsere Nationalelf aus, ... **ABER:**

5 Gründe, warum wir Europameister werden:

1. Der Heimvorteil: Viele Fans haben „Hicke und seine 11 starken Männer“ noch nicht aufgegeben. 10.000e (und vielleicht auch mehr) stehen immer noch hinter unserer Nationalelf.
2. Wir haben gezeigt, dass wir auch gegen starke Mannschaften gewinnen könnten: Siehe zum Beispiel das Freundschaftsspiel Österreich gegen Deutschland vor ca. 1 Monat, in dem wir zwar verloren, aber drei mal soviel Chancen wie unsere Nachbarn hatten.
3. Die ÖFB-Mannschaft ist trotz der vielen Niederlagen hochmotiviert und positiv auf die kommende EM eingestellt. Und Motivation kann manchmal Berge bewegen.
4. Das Unterschätzen: Österreich war mit Nr. 91 der Weltrangliste vor ca. zweieinhalb Monaten so schlecht wie noch nie und ist somit der absolute Wunschgegner der anderen Fußballnationen. Die Hickersberger-Elf darf darauf hoffen, unterschätzt zu werden ...
5. Die Hoffnung stirbt zuletzt: Es müssen nicht immer die besten Mannschaften gewinnen. Man versetze sich zurück ins Jahr 1992, als die Dänen durch den Ausschluss Jugoslawiens kurzfristig in das Turnier rutschten und quasi aus dem Urlaub den Titel gewannen. Oder 2004: Griechenland war mit 50:1 Außenseiterquote in die EM gestartet und das Ergebnis kennen wir ja alle.

Die Gruppen der EM 2008

| GRUPPE A | GRUPPE C |
|-------------|--------------|
| Schweiz | Niederlande |
| Tschechien | Italien |
| Portugal | Rumänien |
| Türkei | Frankreich |
| GRUPPE B | GRUPPE D |
| Österreich | Griechenland |
| Kroatien | Schweden |
| Deutschland | Spanien |
| Polen | Russland |

Der Gewalt die rote Karte zeigen!

■ In wenigen Monaten beginnt die heiß herbeigesehnte Fußball-EM.

ALLE ARTIKEL DIESER SEITE
STAMMEN VON DOMINIK KLUG (6M)

Doch je knapper die Zeit wird, umso größer werden die Befürchtungen vor Randalen und Gewalt.

Viele Besucher aus ganz Europa werden im Sommer in der Schweiz und in Österreich zu Gast sein, um ein großes Fußballspektakel zu erleben.

Nach der Weltgymnastrada 2007 ist die Europameisterschaft das zweite Großereignis innerhalb von 2 Jahren.

Doch ganz so friedlich wie das Weltturnerfest wird die EM ziemlich sicher nicht ablaufen. Die Veranstalter befürchten Gewalt und große Sachschäden. Besonders an den Fanmeilen: Rund 100.000 Fußballfans sollen sich an den Spieltagen in der eigens errichteten Fanmeile in Klagenfurt tummeln.

Auch in Wien ist zwischen dem Burgtor und dem Rathaus eine Fanmeile geplant, doch Politiker üben heftige Kritik.

Die Sicherheit sei im Falle eines Ansturms nicht gewährleistet, ein Verkehrskollaps sei zu befürchten und eine Verwüstung der Innenstadt wäre nicht hinzunehmen.

Bei der WM in Deutschland wurde bei der Fanmeile in Berlin, um dem Ansturm Herr zu werden, das Areal vergrößert: Eine Dreiviertelmillion Menschen drängte sich auf der zwei Kilometer langen Fanmeile. Das angedachte Ring-Stück in Wien ist gerade einmal halb so lang ...!

Noch ein Beispiel von der WM:

Die Fanmeilen mussten teilweise, aus Sicherheitsgründen, schon Stunden vor den Spielen gesperrt werden.

Ein anderes Problem sind die sogenannten Hooligans, Personen, die vor allem im Rahmen bestimmter Sportereignisse, durch aggressives



Wir alle hoffen auf eine friedliche EM.

(Foto: VN-Archiv)

Verhalten auffallen. Gerade bei ihnen werden Randalen und Schlägereien befürchtet.

Und drittens wäre da noch der Alkohol. Ein mögliches Szenario: Ein Match wird von einer Mannschaft gewonnen. Die Fans der „Sieger“ gehen feiern, während die enttäuschten Anhänger des anderen Teams „frustsaufen“ gehen. So etwas kann und wird vorkommen. Die Folgen sind möglicherweise Sachschäden und Ausschreitungen zwischen den Fans.

Es könnte auch zu rassistisch motivierten Zwischenfällen und, im schlimmsten Fall, zu Terroranschlägen kommen.

Zum Schluss noch ein Beispiel aus Vorarlberg: In Bregenz wird während der Europameisterschaft eine Großleinwand für die Fans aufgestellt. Auch hier sind Ausschreitungen möglich. Alles in allem wird die EM ganz bestimmt ein großartiges Fußballfest, ein gewaltiges Event mit hoffentlich wenig Gewalt.

Klettern in der Stadt: K1 macht's möglich

■ September 2006: In der Bildgasse in Dornbirn, wurde eine neue Kletterhalle eröffnet.

Es gab einen Riesenboom und vielen wurde klar: Klettern ist eine wirklich interessante und vielseitige Sportart.

Generell: Es ist eine Freizeitbeschäftigung, die vom Besteigen eines Baumes bis hin zum Klettern in einer Halle betrieben werden kann. Im Normalfall wird der Athlet von einem Partner mit einem Seil gesichert, um einen Absturz zu vermeiden. In den meisten Fällen ist das Ziel das Durchklettern einer bestimmten Kletterroute.

Außerdem gibt es verschiedene Kletter-Arten/-Möglichkeiten. Hier drei von den unzähligen Varianten:

1. Das Freiklettern (Free Climbing):

Hier darf

zur Fortbewegung nur der Fels (im Freien) und der eigene Körper verwendet werden. Seile und andere technische Hilfsmittel dienen nur zur Sicherung des Sportlers.

2. **Technisches Klettern:** Hier werden Seile und eine Vielzahl von Hilfsmitteln, bis hin zu Trittleitern und Steigklemmen, zur Fortbewegung benutzt.

3. **Klettern in besonderem Gelände:** Wie zum Beispiel Eisklettern, Höhlenklettern oder Gebäudeklettern (nicht legal!).

Klettern in der Halle

Vor ca. 2 Jahren wurde die K1, die Kletterhalle in Dornbirn, eröffnet. Sie löste damals einen Kletterboom aus. Hier ein paar Zahlen und Fakten: 2.000 m² Innenfläche, 600m² Außenkletterfläche, 17 Meter Wettkampfhöhe, Bergstore, Bistro, sowie eine offizielle Weltcup-Speedroute. Das alles



Von leicht bis ganz schön schwer ...



Outdoor ist Klettern am schönsten.

enthält die derzeit modernste Kletterhalle Europas.

Klettern am Schoren

Auch bei uns in der Schule ist das Klettern ein Thema.

Seit zwölf Jahren gibt es bereits das Freifach Klettern, derzeit unter der Leitung von Prof. Stanek und Prof. Thurnher. Es gibt eine Anfänger- und eine Fortgeschrittenengruppe, mit je 25 Schülern und Schülerinnen, die sich abwechselungsweise einmal pro Woche in der Kletterhalle K1 zum Training treffen.

„Früher haben wir in der alten Kletterhalle im Messegelände trainiert, es gibt auch Wettkämpfe“, so Prof. Stanek in einem Interview. „Sei 1999 gibt es einen von mir organisierten landesweiten Schultwettkampf. Unser Schulteam kam bisher jedes Jahr unter die ersten drei.“

Alles in allem ist Klettern bestimmt eine sehr interessante, bei falscher Handhabung aber mitunter auch gefährliche Sportart, die sich derzeit im Aufwind befindet.

EM-Sicherheitsmaßnahmen im Ländle

■ Damit das ganze Event nicht ausartet, werden viele Sicherheitsvorkehrungen in Kraft treten.

Ich habe mich bei einem Experten erkundigt und habe so einiges herausgefunden ...

Doktor Hans-Peter Ludescher hat mich über folgende Maßnahmen, welche die Sicherheit für die Zuschauer und Teilnehmer der EM gewährleisten werden, aufgeklärt.

Ein wichtiger Punkt ist die Absicherung der Grenzen: Bei der deutsch-österreichischen Grenze werden die Kontrollen, sollten es die Umstände erfordern, für einen gewissen Zeit-

raum wieder verstärkt. Bei der Schweizer Grenze werden die Grenzkontrollen wie bisher fortgeführt, da es sich bei der Schweiz ja um keinen Schengen-Mitgliedstaat handelt. Hier ist auch beabsichtigt, in den Zügen gemischte/gemeinsame Streifen zur Grenzkontrolle einzusetzen.

Im Straßenverkehr ist vor allem der Fantransport mit Bussen von Bedeutung. Außerdem ist geplant, die Kontrollen bei der Einreise im One-Stop-Verfahren durchzuführen.

Generell ist ein intensiver, flächendeckender Informationsaustausch der Exekutive, im Falle von Ausschreitungen, erforderlich

Bei den Public Viewings



Verstärkte Grenzkontrollen während der Fußball-EM.

(Foto: VN-Archiv)

(Fußballspiele auf Großleinwand) sind die Vorbereitungsarbeiten noch nicht ganz abgeschlossen. Fix sind aber Sicherheitsmaßnahmen wie: Absperrung des Geländes, Sicherheitskontrollen. Außerdem ist die Erlassung einer „Hausordnung“ zu erwarten (wie zum Beispiel bei der Großleinwand in Bregenz).

Eine verstärkte Präsenz der Polizei soll Gewaltäußerungen schon im Vorfeld unterbinden.

Zur Bewältigung der anfallenden Arbeit wurde bei der Bundespolizei die Ordnungsdienstpolizei (ODP) installiert. Dabei handelt es sich um Polizisten, die normalerweise auf den Polizeiinspektionen Dienst versehen.

Sie wurden besonders ausgebildet und ausgerüstet und werden während der Europameisterschaft insbesondere im Bereich der Public Viewings für Sicherheit sorgen. In jedem Bezirk gibt es 20 ODP. Für größere Einsätze steht darüber hinaus eine spezielle Einsatz Einheit zur Verfügung.

Wissensdurst & Karrierehunger

Samstag, 29. März 2008 // 10 - 16 Uhr

FHoffen Tag der offenen Tür

Informationen unter
www.fhv.at/go/fhoffen

Bachelorstudium (Zulassung mit Matura oder Berufsreifeprüfung)

| | | |
|---------------------------|------------|-------|
| Betriebswirtschaft | 6 Semester | Vz/Bb |
| Informatik | 6 Semester | Vz |
| Mechatronik | 6 Semester | Vz |
| Mediengestaltung | 6 Semester | Vz |
| Soziale Arbeit | 6 Semester | Vz |
| Wirtschaftsingenieurwesen | 6 Semester | Bb |

| |
|--|
| Bachelor of Arts in Business (BA) |
| Bachelor of Science in Engineering (BSc) |
| Bachelor of Science in Engineering (BSc) |
| Bachelor of Arts in Arts and Design (BA) |
| Bachelor of Arts in Social Sciences (BA) |
| Bachelor of Science in Engineering (BSc) |

Masterstudium (Zulassung mit abgeschlossenem Erststudium)

| | | |
|-----------------------------------|------------|-------|
| Business Process Engineering | 4 Semester | Vz/Bb |
| Controlling and Finance | 4 Semester | Vz/Bb |
| Informatik | 4 Semester | Vz/Tz |
| InterMedia | 4 Semester | Bb |
| International Marketing and Sales | 4 Semester | Vz/Bb |
| Mechatronik | 4 Semester | Vz/Tz |

| |
|--|
| Master of Arts in Business (MA) |
| Master of Arts in Business (MA) |
| Master of Science in Engineering (MSc) |
| Master of Arts in Arts and Design (MA) |
| Master of Arts in Business (MA) |
| Master of Science in Engineering (MSc) |

Weiterbildung (Zugang abhängig von Ausbildung und Berufserfahrung)

| | | |
|------------------------------------|------------|----|
| MNT Micro- and Nanotechnology | 5 Semester | Bb |
| IPD Integrated Product Development | 3 Semester | Bb |
| IPD Integrated Product Development | 4 Semester | Bb |
| International Management | 5 Semester | Bb |

| |
|---|
| Master of Science (MSc) |
| Akademische(r) ProduktentwicklungsmanagerIn |
| Master of Science (MSc) |
| Master of Business Administration (MBA) |

Bb: Berufsbegleitend

Vz: Vollzeit

Tz: Teilzeit

www.fhv.at
Fachhochschule Vorarlberg
 University of Applied Sciences
Hochschulstraße 1, A-6850 Dornbirn, T +43 (0)5572 792, info@fhv.at

GABRULOWITSCHS AKTUELLE UNRUHE STIFTER



Neue Reihe „KABARETT-CD“ – literarische Serien-
versuche (mit Ulrich Gabriel, Kurt Bracharz
u.a. Elementen)

- CD 1: **Geburtstagsdings** > miserabel!
 CD 2: **KRIEG LAUT** > einfach schlecht!
 CD 3: **Der endgültige Tag der Blasmusik**
 > destruktiv!
 > total kaputt!

CD 4: **LAUT LOS** > total kaputt!

CD 1 ist erschienen.
 CD 2, 3, 4 erscheinen im März und April
 Preis pro CD (im Karton): Euro 9,90 (portofrei).
 Special-Offer: „**Manifest gegen die Arbeit**“
 um Euro 3,50 zzgl. Porto

Alles leicht zu entsorgen!

Bestellung Webshop:
www.unartproduktion.at
 oder
unart@unartproduktion.at

EUROPE DIRECT

INFORMATIONSNETZWERK

Europa Informationsstelle Dornbirn, Rathaus • Tel. 05572 306-2800 • eu.info@dornbirn.at

Wir bieten:

- Auskunft und Beratung in Europatfragen
- Informationsbroschüren, Karten, Folder, Studien, Statistiken, etc.
- alle offiziellen Dokumente der EU
- EU-Job-Informationen
- Zugang zu den Datenbanken der EU
- Videokassetten, CD-Rom
- Vorträge und Sprechtag zu aktuellen Themen und EU-Förderungen

Power-Point-Präsentationen für den Unterricht zu verschiedenen EU-Politikbereichen, z. B. zu Themen wie Wachstum und Beschäftigung, Verfassung für Europa, Europäisches Jahr der Mobilität der Arbeitnehmer, Überblick über Vertragsgrundlagen, Institutionen, Aufgaben der EU, etc.

50 Wege vorwärts – Europas größte Erfolge

In dieser Broschüre ist auf interessante und unterhaltsame Weise dargestellt, welche Vorteile die Europäische Kooperation den Menschen in Europa gebracht hat und noch bringen wird.

DVD Österreich und das Europäische Parlament

Diese DVD informiert über das Europäische Parlament, seine Rolle und Aufgaben, Positionen zu Erweiterung und Weltpolitik, Wirtschaft, Umwelt und Verkehr sowie stellt die Visionen für Europa dar. Außerdem gibt es Interviews mit den österreichischen Europaabgeordneten zu sehen.

Aktuell:

Reformvertrag von Lissabon:
 Zum Reformvertrag von Lissabon sind kostenlos Broschüren, die einen Überblick über die wichtigsten Neuerungen in der Europäischen Union geben, erhältlich.

Broschüren und Kartenmaterial für den Unterricht können kostenlos in Klassenstärke und in allen Amtssprachen der EU zur Verfügung gestellt werden.

ich check Europa

Alle Angebote, um deinen Kontinent zu erfahren.

Schau rein: aha in Dornbirn, Bregenz, Bludenz und unter
www.aha.or.at



SCHOREN-TERMINE • SCHOREN-TERMINE • SCHOREN-TERMINE

SCHOREN-TERMINE

25. 3. 2008 Osterdienstag schulfrei
20. 4.–27. 4. Wien- und Berlinwochen der 7. Klassen (außer 7M: 4.–10. 5.)
24. 4. (19 Uhr) Öffentliches Konzert der M-Klassen (Mehrzwecksaal)
5. 5. Beginn der schriftlichen Matura 2008
25. 5.–1. 6. Sprach- und Projektwochen der 6. Klassen (Nice, Rom, Paris)
27. 6. Schlusskonferenz
 Schulzeitung Schoren, Ausgabe 34 erscheint

VORSCHAU „KULTUR AM SCHOREN“

- Mai: Schoren Big Band Konzert
- Juni: Open Air Kino
- Juli: Musique Slam

KULTUR



Das kurze Leben des José Antonio Gutierrez

Ende Februar besuchten die 7B, 7M, 7R1 und zwei Englisch-WPG-Gruppen den Dornbirner Spielboden, um „Das kurze Leben des José Antonio Gutierrez“ anzusehen – einen Dokumentationsfilm der anderen Art.

Der der U.S. – Army angehörende Marine Gutierrez war einer von 300.000 Soldaten, die in den Irakkrieg gesandt wurden. Was war so besonders an seiner Geschichte? José A. Gutierrez, der nach dem Tod seines Vaters mit neun Jahren auf der Straße in Guatemala ums Überleben kämpfen musste, schlug sich im Teenageralter bis zur amerikanisch-mexikanischen Grenze durch. Dort gelang ihm nach dem dritten Versuch der illegale Eintritt in die U.S.A. Als Minderjähriger stand er unter dem Schutz der Regierung und hatte die Möglichkeit eine Schule zu besuchen. Doch seine innigsten Lebensträume, Architekt zu werden, irgendwann einmal ein eigenes Haus zu besitzen und seiner Schwester ein Visum in die U.S.A. zu ermöglichen, schienen mit jedem Jahr, das verging, ferner. Für sein Studium benötigte er die Staatsbürgerschaft, weshalb er als so genannter Greencard-Soldier im Irak für eine fremde Heimat kämpfte.

Wenige Stunden nach Kriegsbeginn starb José Antonio Gutierrez aufgrund eines Kommunikationsfehlers und eines Schusses aus den eigenen Reihen – als erster Soldat auf amerikanischer Seite.

Im Film wird durch Interviews mit jenen Menschen, die ihn kannten, aber auch mit jenen, die tagtäglich das gleiche Schicksal des Straßenkindes teilen, nicht nur das Leben des José Antonio Gutierrez' geschildert, sondern auch die Armut von Millionen von Menschen.

Die Schüler verließen die Vorstellung mit gemischten Gefühlen, einige waren reicher an Information, andere hatten die Dokumentation einfach nur hinter sich gebracht. So richtig verstehen werden wir diese Welt jedoch nie, mit unserem angenehmen Lebensstil, wir werden wohl nicht erfahren, was wirklicher Hunger bedeutet, oder die Verzweiflung der Straße. José Antonio Gutierrez führte ein anderes Leben: „Im Krieg geboren, im Krieg gestorben.“

CHRISTINA UND KRISTIN (7R)

Schon wieder Theaterluft

... Wir betreten den hellen, geräumigen Probenraum: unsere Blicke bleiben sofort an zahlreichen, halbfertigen Möbelstücken der Bühnenausstattung hängen, wie beispielsweise an einem provisorischen Bett, das, genau so wie der Rest, unkomfortabel wirkt. Trotz der wenigen Utensilien beschleicht uns ein Gefühl von Chaos.

Stimmengewirr bahnt sich seinen Weg zu uns und wir werden gebeten, auf den Stühlen an der Wand Platz zu nehmen. Der größte Teil der Künstler begibt sich in die Mitte des Zimmers, einige wenige setzen sich hinter den langen Tisch links von uns, der mit vielen Skripten beladen ist. Dann geht's endlich los mit der Schauspielerei!

Kaum begonnen, wird die Szene wieder wegen für uns banaler Kleinigkeiten, unterbrochen. Praktisch jeder zweite Satz wird auseinander genommen, jede Bewegung neu variiert und mit allen besprochen, jeder trägt mit eigenen Ansichten und Vorschlägen seinen Anteil zum Stück bei. Gut möglich, dass ein Ausschnitt bis zu 7-mal wiederholt wird, mit nur feinen Unterschieden von Position und Gestik.

Schon nach kurzer Zeit können wir uns ein vages Bild davon machen, wie anstrengend ein einziger Probenstag sein kann und erst recht, wie zermürbend monatelanges Proben sein muss. Hut ab!

CHRISTINA UND KRISTIN (7R)

Model European Parliament

■ Vom 31. Jänner bis 3. Februar 2008 fand heuer die 7. Sitzung des National MEPs im Burgenland statt.

PAULA LOEWY (6B)

Als ich am Donnerstag in Feldkirch in den Zug stieg, zusammen mit einer weiteren Schülerin aus Vorarlberg, waren wir noch Einzelpersonen, doch spätestens ab Innsbruck, wo die Tiroler zu uns stießen, wurden wir zur „Delegation of Vorarlberg“ wodurch wir uns natürlich grundlegend von der „Delegation of Tyrol“ unterschieden. Man verstand sich bestens.

Am Freitag begann es dann

mit größtenteils sehr interessanten und erfolgreich kurzweiligen Reden, anschließend stellten die Delegationen ihre Bundesländer vor. Am Nachmittag fanden die ersten Komiteesitzungen statt. Es gab vier Komitees, bestehend aus neun Delegierten. Geleitet wurden die Sitzungen von jeweils zwei Committee Presidents, welche ausschließlich mit Mr. oder Madam President angesprochen werden mussten. Zusammen suchte man nach Problemen und Lösungen zu seinem Komitee-Thema. Unser Komitee, das „Committee on Culture and Education“, beschäftigte sich in diesem Jahr mit dem Thema Jugendarbeitslosigkeit. Sitzungssprache = Englisch.

Bei den anschließenden Team-Building-Spielen, später beim Abendessen, und noch später im Peacock-Pub lernte man sich so richtig kennen. Die meisten waren sehr nett und überraschend locker drauf, was man ihnen gar nicht zugetraut hätte, liefen sie doch den ganzen Tag in Anzug und Krawatte durch die Gegend, formelle Kleidung war ja laut Programmheft „verpflichtend empfohlen“.

Am Samstag stand Güssing auf dem Programm, ein Vortrag über erneuerbare Energie. Danach folgten wieder Komiteesitzungen, in denen auch die Resolutions, unsere endgültigen Ergebnisse schriftlich fertiggestellt wurden. Ein „kleines“ Abschiedsfest brachte

der Abend in unserem „Stamm-Pub“.

Der Sonntag war dann der lang ersehnte Tag der General Assembly wo jedes Komitee seine Resolution vorstellte, verteidigte und zur Abstimmung brachte. Unser Komitee war das letzte. Knapp brachten wir auch unsere Resolutionen durch.

Und so ging dieses Treffen seinem Ende zu. Wir verabschiedeten uns noch von den anderen und traten unseren langen Heimweg ab.

Ich werde oft gefragt, was ich aus dieser Erfahrung gelernt habe. Wahrscheinlich sind es in erster Linie zwei Dinge: Eine Menge Fakten und wie wichtig es ist, Kompromisse zu schließen.

The Flavour of MTV

We all know them. Anyone who ever stumbled over this music channel has seen at least one of them. I am talking of course about the ever so intellectual challenging dating and reality shows that are produced by a corporation named Mindless Entertainment.

The concept for such a show is pretty simple. An example: take a famous rapper (Flavour Flav), twenty aggressive girls without manners and put them in a castle like villa and you earn a few million dollars more with "Flavour of Love". And not to forget the new famous stars that this



AVLYN YANTAZ (7)

show provides us with. Absolutely fantastic! I mean who didn't crave to know the queen of all bitches alive or dead, new singers, strippers and what not.

It is so realistic too. Who didn't think the queen mentioned above needed such a show herself after being dumped twice in the last round. Poor thing. Anyway after such mental cruelty she absolutely deserved her own chance to find her lover boy. So there she was: the most famous bitch of all times, twenty somehow disturbing men and a castle like villa and born is the show "I love New York".

But seriously, when you're watching one of these programmes, you can practically feel your brain cells dying of under use. Mindless Entertainment – how very fitting.

LSV, BSV, SV, Schülerunion, aks – hä??

■ Alle behaupten, dass sie uns helfen wollen, aber was ist überhaupt was?

ADRIANA COLLINI (6)

Am 8. Februar veröffentlichte die VN einen schlechter recherchierten Artikel mit dem Titel „Schülerunion debattiert im Vorarlberger Landtag“. Wenn nicht einmal die geübten RedakteurInnen des Vorarlberger Medienhauses den Dschungel aus SchülerInnenorganisationen und SchülerInnenvertretungen überblicken, zeigt es, dass genügend Klärungsbedarf vorhanden ist, denn schließlich sollten vor allem wir wissen, an wen wir uns wenden können, wenn wir mit Problemen konfrontiert sind.

SchulsprecherInnen (SVlerInnen) kennen wir noch alle, aber wer steht eigentlich über ihnen und unterstützt sie? Das ist die LandesschülerInnenvertretung (LSV), welche am Ende jedes Schuljahres von den SVlerInnen für das kommende Schuljahr gewählt wird. Die LSV besteht in jedem Bereich (AHS, BMHS und BS) aus einer LandeschulsprecherIn, einer StellvertreterIn und zwei Mitgliedern. Die LSV Mitglieder sind dafür zuständig, die Anliegen der SchülerInnen gegenüber dem Landesschulrat zu vertreten. Die LSV ihrerseits wählt am Anfang jedes Schuljahres die BundesschülerInnenvertretung, welche mit dem Bil-

dungsministerium über die Anliegen der SchülerInnen verhandelt.

Von der LSV wird mindestens einmal pro Semester das SchülerInnenparlament (SiP), welches im VN Artikel erwähnt wird, organisiert. SchulsprecherInnen diskutieren im Landtag über aktuelle bildungspolitische Fragestellungen. Die LandeschulsprecherInnen und deren StellvertreterInnen setzen sich mit Landesrat Stemer zusammen um die Ergebnisse des SiPs und die Forderungen der SVlerInnen in die Tat umzusetzen.

Die SVlerInnen sowie die LSVlerInnen und BSVlerInnen werden von zwei konkurrierenden SchülerInnenorganisationen unterstützt, der linken Aktion kritischer SchülerInnen (aks) und der Schülerunion, welche der ÖVP nahe steht. Beide Organisationen bieten Unterstützung und verschiedenen Service an, beispielsweise kann man Seminare über Rhetorik, Projektmanagement oder Schulrecht besuchen. Allerdings unterscheiden sich die Organisationen grundlegend, da die Aktion kritischer SchülerInnen, im Gegensatz zur Schülerunion, die Schule als Teil der Gesellschaft sieht und sich somit auch mit gesellschaftspolitischen Themen wie beispielsweise Geschlechterrollen, Anti-Rassismus und Globalisierung beschäftigen und sich für eine „sozial gerechte, demokratische und angstfreie“ Schule und Gesellschaft einsetzt.

Die Geschmäcker sind verschieden

■ Wie sich die Oberstüfler von den Unterstüflern in ihren Musikvorlieben unterscheiden, haben wir versucht, in einer Umfrage in sechsten Klassen herauszufinden.

NORA LEDEREMÜLLNER, SONJA FITZ (5M)

Die drei beliebtesten Musikrichtungen sind in allen Altersklassen die gleichen, unterschiedlich ist nur die Reihenfolge. Natürlich ist es uns praktisch unmöglich, auf jeden einzelnen Musikstil genau einzugehen, da dies sonst den Rahmen dieses Artikels sprengen würde. Die drei absolut beliebtesten Musikrichtungen am Schoren sind folgende.

An dritter Stelle liegt sowohl in der Unter- als auch in der Oberstufe die Pop-Musik, welche jedoch nur um Haarsbreite diesen Titel errungen hat - vom Punk(rock) dicht verfolgt. Die vielfältigen Rhythmen und die doch oft ähnlichen Melodien scheinen es einer großen Menge der Schorianer angetan zu haben.

Während sich die Schüler über die Drittplatzierung relativ einig sind, gibt es auf den ersten beiden Plätzen Uneinigkeiten. Die Unterstüfler stellen Rock nur knapp über

Pop, bei den Oberstüflern wird Hip Hop und R'n'B (Rythm and Blues) am zweithäufigsten gehört. Auf Platz Eins dagegen ist die Lage genau umgekehrt: Während die Jüngeren dem Hip Hop die Goldmedaille verleihen, ist bei den höheren Klassen der gute alte Rock der eindeutige Favorit. Woran liegt dieser kleine Wechsel des Geschmacks? Vielleicht liegt es daran, dass heutzutage mehr Hip Hop als Rock produziert wird, und die jüngeren Schüler deswegen einfach nichts anderes zu hören bekommen? Oder rührt es daher, dass früher Musikrichtungen wie Rock und Punk erst richtig populär wurden, und deswegen heute noch viele der älteren Jahrgänge große Liebhaber dieses Stils sind?

Oberstufe steht auf Rock

Bei den Lieblingsinterpreten waren durchaus auch viele neue Vertreter des Rocks dabei, wie zum Beispiel Billy Talent oder Linkin Park. Bei Hip Hop und R'n'B dagegen wurden fast ausschließlich Namen wie Timbaland und Rhianna genannt, welche ebenfalls sehr neu sind. Wer weiß, vielleicht werden in ein paar Jahren viele „Hopper“ ebenfalls auf Rock stehen, oder umgekehrt? Die Antwort: Wir wissen es nicht. Wir können nur spekulieren.



Was hat es mit dem Osterhasen auf sich? Der Osterhase taucht erstmals 1682 im Elsass auf. Wie man ausgerechnet auf ihn kam, ist nicht sicher. Es existieren mehrere Theorien. Nicht überall war der Hase der Überbringer der Eier, in der Schweiz war lange Zeit der Kuckuck dafür zuständig, in Hessen der Osterfuchs und in Thüringen der Hahn. Heutzutage versteckt der Osterhase neben den Eiern noch kleine Geschenke und die unentbehrlichen Schokoladehasen, denn Ostern ist in den letzten 50 Jahren zum Kassenschlager für die Schokoladenindustrie geworden.

Alles über Osterhasen weiß Nora (5M)

Programm of the Drama Festival

BRG/BORG Schoren, March 11–14, 08

• **Monday, march 10**
WELCOME to the guests (Landessportzentrum)

• **Tuesday, march 11**
8–9.30 a.m. and 13.10–14.30: REHEARSALS (TIK, Jahngasse)

8.30–9.30 and 13.30–14.30: DRAMA SPORTS with Dagmar Ullmann-Bautz (Landessportzentrum)

10.15–12.15 and 15–17: WORKSHOPS with Elke Riedmann and Brigitte Walk (Landessportzentrum)

18.30: Actors from abroad meet Schoren actors and families.
Teachers from abroad and other guests meet Schoren staff.

COMENIUS MOTION RAP BY Schoren 6w group
Actors and families leave for dinner at home.
Common dinner of teachers and guests
(Attention! Changed: BRGBORG Schoren, Foyer)

* COMENIUS ART EXHIBITION (Everything is on flow) (Schoren High School, Foyer)

• **Wednesday, march 12**

8.30–9: SCHOOL PERFORMANCE
Himmel oder Hölle – Schoren Theatergruppe
Gertrud Weiss (Unterstufe 1)

9.10–9.40: SCHOOL PERFORMANCE, Orbis pictus, Anagni Drama Group

9.50–10.20: SCHOOL PERFORMANCE
ComeComeniusCome – Schoren Theatergruppe
Markus Riedmann (Oberstufe), (TIK, Jahngasse, reservation for classes, € 1,-/pupil)

14.30: RECEPTION BY DORNBIERN'S MAYOR
Wolfgang Rümmele (Rathaus, 1. Stock)

20: PUBLIC PERFORMANCE
Orbis pictus, Anagni Drama Group, Tournant autour de Comenius, Sélestat Drama Group
ComeComeniusCome – Schoren Theatergruppe
Oberstufe (TIK, Jahngasse, € 7,-
(for pupils/students € 3,-) public

• **Thursday, march 13**

8.30–9: SCHOOL PERFORMANCE – Das verrückte Labyrinth oder: Die Känguruh – Schoren Theatergruppe
Astrid Feilerle (Unterstufe 2)

9.10–9.40: SCHOOL PERFORMANCE
Tournant autour de Comenius
Sélestat Drama Group

9.50–10.20: SCHOOL PERFORMANCE
Comenius Motion Rap – Group of Schoren 6w class (TIK, Jahngasse, reservation for classes, € 1,-/pupil)

AFTERNOON EXCURSION
DORNBIERN BY NIGHT for the actors
GOOD BYE DINNER for the teachers involved



Alles ist im Fließen (Motto von J. A. Comenius und auch des Drama Festivals).

IMPRESSUM • Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Bundesrealgymnasium Dornbirn Schoren, Höchster Straße 32, A-6850 Dornbirn. **Redaktion Aktuell:** Isabel Dünser, Kathleen Bernecker (5e); Johanna Dietrich, Kerstin Stöckler (6w); Anja Auer (6a); Tanja Vonach, Hasima Altintas (6i); Begleiter, Bildauswahl und Gesamtkoordination: Prof. Willibald Feing, **Redaktion Junge Seiten:** Livia Hämmerle, Julia Patriarca, Franziska Petersdorfer, Susanne Schwendinger (1a3); Konstantin Krepel, Luna Lehmann (1a5); Konstantin Mäser, Lukas Meyer (2a1); Eric Alber (2a3); Asilhan Rützer (2a4); Anna Eggersberger, Hital Erdem, Laura Hämmerle, Lisa Thaler (3a2); Cem Gülec, Patrick Sonnweber (3a4); Dominic Grahammer, Aaron Hepp, Simon Nußbaumer (4a1); Lisa Aberer, Stephanie Gisinger, Simon Kriss, Lukas Rindler (4a4); Begleiter/Lehrer: Prof. Elisabeth Meir, Prof. Karin Peska. **Redaktion Sport:** Dominik Klug (6w), Gwabenberger Katharina (3a2), Nina Bodé (3a2), Claudio Grabner (3a4), Simon Kriss (4a4), Stefan Pfanner (5a), Begleiter: Prof. Markus Riedmann. **Redaktion Kultur:** Adriana Collini (6i), Christina Vaccaro (7i), Kristin Pail (7i), Lucia Amann (7i), Aylin Yantaz (7i), Paula Loewy (6b), Bettina Praprotnik (6b), Viktoria Folle (6b), Sonja Fitz (5m), Nora Ledermüller (5m); Begleiterin: Prof. Maria Schubert-Kastner. **Bilder:** Titel-Logo nach einem Bild von Levin Spiegel (2a4), Levin Spiegel (2a4), Karikatur A7: Simon Kriss (4a4), Drama Festival Plakat: Laurenz Feing, Wien (Matura 2001) unter Verwendung eines Bildes von Mariana Haigis (4a2), Foto A1: Brigitte Ölz, A4; alle anderen Bilder privat, Archiv BRG/BORG Schoren oder VN. **Anzeigen:** Gabi Matzer (Sekretariat). **Satz und Druck:** Vorarlberger Medienhaus. **Wir danken für alle Leserschriften und bitten dabei, nicht nur auf die Aktualität, sondern auch auf die Erscheinungsweise der Schulzeitung (3 x jährlich) Rücksicht zu nehmen.**

Wie ein Leben im Labyrinth gelingt

■ Über den großen Mann, um den sich beim Drama Festival 2008 alles dreht. Er hat es im Leben sehr schwer gehabt und doch ein unglaubliches Werk geschaffen.

VON ISABEL DÜNSER UND KATHLEEN BERNECKER (6a)

Johann Amos Comenius (tschechisch Jan Amos Komenský) wurde 1592 geboren. Er stammt aus Uhersky Brod, nicht weit von der niederösterreichisch-mährischen Grenze. Seine Eltern starben, als er 11 war; er wuchs er bei seiner Tante auf.

Von 1608 bis 1611 besuchte er die Lateinschule der hussitischen „Brüdergemeinde“ in Prerau, die größten Wert auf Bildung auch für die Armen legte. Nach seiner Schulzeit

„...
„Ich danke meinem Gott, dass er mir mein ganzes Leben lang eine große Sehnsucht gegeben hat.“

JAN AMOS COMENIUS,
DAS EINZIG NOTWENDIGE (1668)

beginnt er an der calvinistischen Hohen Schule in Herborn (Hessen) zu studieren. Seine Lehrmeister waren hauptsächlich die Theologen und Philosophen Johann Piscator und Johann Heinrich Alsted. 1613, nach einer Reise in die Niederlande, schrieb er sich an der Universität Heidelberg ein und machte dort das Doktorat. Ein Jahr später ist er wieder in Prerau, wo er Direktor an seiner alten Schule wird. 1618, nach seiner Weihe zum Priester der „Brüder“, ist er Rektor der Schule in Fulnek.

Nach der Schlacht am Weißen Berg (1620) begann in Böhmen und Mähren die Gegenreformation. Als Fulnek geplündert wurde, musste Comenius untertauchen. 1622 verlor er seine Frau und seine beiden Söhne durch eine von den spanischen Besatzern importierte Seuche.

Zu dieser Zeit entstanden auch erste Satiren und Trostschriften, „Das Labyrinth der Welt und das Paradies des Herzens“ sowie „Centrum securi-

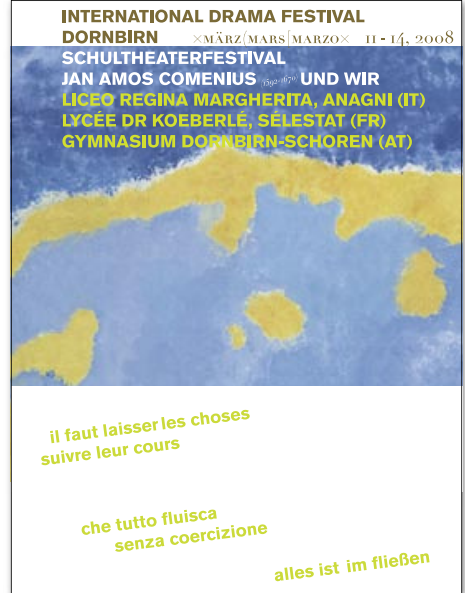
tatis“ (Die sichere Mitte.1633). 1628, nach Jahren im Untergrund, die der befreundete Graf Zerotin ermöglichte, wanderte Comenius mit seiner Gemeinde nach Lissa / Leszno in Polen aus. In den Jahren bis 1632 verfasste er zwei Werke, die größten Einfluss auf das Schulwesen hatten. „Die offene Tür zu den Sprachen“ (Janua linguarum reserata“, 1631) und das „Informatorium der Mutterschul“ (eine Schrift über vorschulische Erziehung, 1632). 1632 wurde Comenius zu einem der Senioren der Universität gewählt. Trotz der vielen mit diesem Amt verbundenen Pflichten war er weiterhin wissenschaftlich tätig. Ab 1632 schrieb er in Latein, der damaligen Gelehrtensprache, um international zu wirken.

Auf Einladung eines Freundes ging er neun Jahre später nach England um an einer Schul-, Kirchen- und Gesellschaftsreform mitzuwirken. Da ihm der Ausbruch des englischen Bürgerkrieges einen Strich durch die Rechnung machte, verließ Comenius 1642 die Insel, um über die Niederlande, wo er eine Begegnung mit dem Philosophen Descartes hatte, nach Schweden zu reisen. Dort versuchte er sein schulreformarisches Glück - der schwedischen Kanzler Oxenstierna hatte ihn eingeladen - und verfasste neben dem Unterrichten Lehrbücher und pädagogische Werke zur Reform der Lateinschule.

Sechs Jahre später kehrte Comenius nach Leszno zurück, wo seine zweite Frau im gleichen Jahr starb. Er wurde zum Bischof der Brüderge-



Der Reformator im Mittelpunkt.



meinde gewählt. Der 1648 geschlossene Westfälische Frieden brachte der „Brüder“ jedoch keine Religionsfreiheit; nun bestand keine Aussicht mehr, je in die Heimat zurückzukehren.

1650 folgte er einer Einladung des Siebenbürger Fürstenhauses Rakoczi. Der Auftrag, die Schule von Sarospatok zu reformieren, bot ihm ein neues Betätigungsfeld. Er spielte mit Schülern Theater und hatte Ärger mit Kollegen, die sich jeder Reform widersetzen. Er überarbeitete dort seine Schulbücher und schrieb mit „Orbis sensualium pictus“ (Die sichtbare Welt in Bildern), kurz „Orbis pictus“, eines der meistbenutzten Schulbücher überhaupt.

Danach kehrte er 1654 gut situiert nach Leszno zurück; weitere theologische und „pansophische“ Schriften entstanden. (Pansophie bedeutet wörtlich „umfassende Weisheit“.) Schon ein Jahr später begann Schweden einen Krieg gegen Polen und eroberte die Stadt, die bis auf ihre Grundmauern niedergebrannt wurde. Comenius verlor sein ganzes Vermögen, seine wertvolle Bibliothek und seine Manuskripte, darunter das des ersten Wörterbuchs der tschechischen Sprache, an dem er 40 Jahre lang gearbeitet hatte. Beim Sohn eines alten Freundes, Laurentius de Geer in

Amsterdam, fand der verarmte alte Mann Zuflucht.

Die letzten 14 Jahre seines Lebens verbrachte Comenius in den Niederlanden als anerkannter Gelehrter, mit einem festen Gehalt und dem Auftrag, seine Schriften zu veröffentlichen. 1669, nach dem Tod de Geers, kommt es zu einem erbitterten öffentlichen Streit zwischen Comenius und einem Theologen. In den letzten Jahren seines Lebens litt Comenius außerdem oft unter Krankheiten, was für ihn verlorene Zeit darstellte. Er verfasste trotz allem Polemiken, begann sein Hauptwerk zu veröffentlichen, die „Umfassende Erörterung über die Verbesserung der menschlichen Dinge“, und schrieb eine Lebensbilanz, die zugleich eine Zusammenfassung seiner Gedanken ist („Das einzig Notwendige“, 1667/1668).

Comenius verbrachte den größten Teil seines Lebens getrennt von seiner geliebten Heimat im Exil. Am 15. November 1670 starb er im Alter von 78 Jahren in Amsterdam. Er ist in Naarden bestattet, wo es heute eine Comenius-Gedenkstätte gibt.

Vor mehr als 300 Jahren entwickelt, sind seine pädagogischen, politischen und theologischen Einsichten und Theorien immer noch gültig.

Comenius – wie bitte?

Fortsetzung von Seite /A1

Warum ein Schultheater treffen? – Um im Zeitalter des Internets und der Computerspiele das Lernen durch Spiel mit Händen und Füßen und Mundwerk, somit durch Verstehen und Erfahrung zu fördern. Die sechs selbstverfassten Beiträge zum Festival kreisen um die Gestalt des Tschechen Jan Amos Comenius (1597-1670). Er ist als ein Denker, Autor und Pädagoge allgemein anerkannt, der seiner Zeit weit voraus war. Die EU-Schulpartnerschaften sind nach ihm benannt. Sein Motto lautete: Alles fließe von selbst, Gewalt sei den Dingen fern.

Das Programm klingt sehr interessant. Es gibt Schulaufführungen, zu denen sich Klassen anmelden können und einen Theaterabend für die Öffentlichkeit, wo 3 der Stücke zur Aufführung kommen, am Mittwoch, 12. März, um 20 Uhr.

Die Stücke werden eventu-

ell in Buchform erscheinen. Das Bild auf dem Plakat wurde in einem Wettbewerb ermittelt.

Zur Schulpartnerschaft gehört jedoch nicht nur das Comenius Drama Festival. Unsere 6i steht zum Beispiel in E-Mail-Kontakt mit einer seconde (= 6. Klasse) des Lycée Koeberlé in Sélestat. Das Lycée in Frankreich umfasst bekanntlich nur die Oberstufe; „Koeberlé“ ist ein LEGT (Lycée d'enseignement général et technologique, ein Mittelding zwischen Gymnasium und HAK). Auch wenn dieser Kontakt eher sporadisch ist, es war schon allererst genug, als wir das allererste Begrüßungsmail vom französischen Deutschlehrer bekommen hatten, ganz auf Französisch; die Übersetzung gab allerhand Arbeit.

Doch in welcher Sprache wird nun geschrieben? Auf Deutsch zu unserem Vorteil, oder auf Französisch zu ihrem? Höflicherweise haben die Lehrer und Organisatoren Prof. Astrid Amann und Jean-Jacques Simler vereinbart,



ANSEDO-Lehrer und Schüler an einem Tisch: links hinten Jean-Jacques Simler, Lycée Koeberlé.

das wir auf Deutsch schreiben und sie uns auf Französisch antworten. Das ist wesentlich leichter als umgekehrt, allerdings braucht es auch das nötige Vokabular um die Mails zu verstehen, und genau das soll ja gefördert werden.

Weiters besteht eine Verbindung von Sélestat nach Agnani, das dortige Gymnasium setzt einen Schwerpunkt auf Sprachen. Dies geschieht ähnlich wie zu uns, natürlich mit Italienisch. Auch unsere WPG-Gruppe Italienisch (Prof. Gott-ein) ist in Verbindung mit Agnani.

Bereits beim ersten Planungstreffen mit den neuen Partnern (vorher, seit 1997

hatte „der Schoren“ Comenius-Verbindungen zum Teil mit anderen Schulen) haben die Schüler regelmäßige einwöchige Besuche von je maximal 2 Schülern vereinbart. Eine Reihe von Schülern, in der Regel SechstklässlerInnen, haben diesen Schritt bereits gewagt (siehe Kasten). Eine Italienerin, Valentina Pospo-ni, war im vergangenen Herbst für 3 Monate am Schoren, genau in der 7b-Klasse, und hat hier zum Teil auch Schularbeiten geschrieben, und Noten bekommen. Derzeit bereiten sich Verena Zarwasch und Sarah Koschina (6a) auf eine Woche Lycée Koeberlé vor.

Eine große gemeinsame Arbeit war die Einrichtung einer eigenen Homepage für die Schulpartnerschaft: www.simultansedo.eu Webmaster ist Prof. Yann Albert, dem man auch Beiträge in allen Muttersprachen und in Englisch schicken kann: yann.albert@ac-strasbourg.fr. Also, falls jemand einen Partner zum Chatten auf Französisch oder Englisch oder Italienisch sucht, könnte er das auf der Homepage kundtun...